

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 27 (1973)
Heft: 12: Einfamilienhäuser = Maisons familiales = Single-family houses

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

REZ-Warmluftduschen

(int. ges. gesch.)

trocknen nasse Haare und den Körper in kürzester Zeit.
Verschiedene Ausführungen für:
Badezimmer, Hallenbäder, Lehrschwimmbecken, Sauna, etc.



REZ-AG Zürich

Hardeggsstraße 17-19 Tel. 01 56 77 87

reihen, sondern sie zu überlagern, eröffnen neue Möglichkeiten schöpferischer Gestaltung. Die volle Nutzung des technologischen Fortschritts auf den Gebieten der künstlichen Beleuchtung und der Klimatisierung erlaubt es, alle jene Funktionen, die von kontrollierten Licht- und Luftverhältnissen profitieren, in Basisstrukturen zu kombinieren. Die Dachflächen dieser Basisstrukturen ergeben zusätzlich geschaffenes Bauland, von dem alle jene Strukturen aufstreben, für die natürliche Belichtung und Belüftung vorzuziehen sind.

Der große Fortschritt in der Konstruktion von wirtschaftlichen vertikalen Transportmitteln, wie Aufzügen und Rolltreppen, erlaubt uns, die dritte Dimension in einer menschlich befriedigenden Weise zu überwinden.

Es verbleiben aber gewisse Einrichtungen, die auf Grund ihrer besonderen Eigenschaften und Arbeitsweise von allen anderen städtischen Funktionen auch weiterhin getrennt bleiben müssen. Im allgemeinen kann aber gesagt werden, daß die Anzahl dieser Einrichtungen abnehmen wird, da störende Emissionen von giftigen Gasen und von Geräuschen auf Grund der Weiterentwicklung der Technik verringert werden können. Bereits heute gibt es eine Vielfalt von Arbeitsstätten, wie zum Beispiel der Elektroindustrie, von Forschungslaboratorien usw., die auf Grund ihrer nicht störenden Arbeitsweise eng in das Gewebe städtischer Funktionen integriert werden können.

Deshalb erscheint es durchaus möglich, die bürokratische Zonen-gesetzgebung, die eine Zerstückelung und Zersplitterung des Stadtgebietes verursacht, aufzugeben. Diese Gesetzgebung wäre durch ein sensitives System von Qualitätsstandards zu ersetzen, welches nur diejenigen Funktionen aus städtischen Gebieten ausschließen würde, die unvermeidliche Störungen hervorrufen.

Größere menschliche Siedlungen waren schon immer als polyzentrische Zellengebilde strukturiert. Eine sinnvoll geplante Stadt muß als Ebenbild eines natürlichen Organismus betrachtet werden. Wie alle Schöpfungen der Natur sollte sie einen zellenförmigen Aufbau besitzen, wobei jede Zelle aus Nukleus und Protoplasma besteht. Gruppierungen von Zellen organisieren sich um Nuklei oder Kerne. Eine kleinere Gruppierung könnte als «Nachbarschaft» angesehen werden, die einen multifunktionellen Kern umringt. Mehrere solcher Nachbarschaften könnten ein Bezirkszentrum als Kern haben, und eine Anzahl dieser Bezirke könnte ein Gebilde rund um ein Stadtzentrum darstellen. Eine Anzahl von Städten würde ein multifunktionelles Metropolzentrum umgeben. Jedes dieser Zentren, angefangen vom kleinsten bis zum größten, würde multifunktionell sein, wobei eine Hierarchie im Verhältnis zu Größe und Bedeutung zu beachten wäre. Das Stadt- oder Metropolzentrum wäre dann der Platz, wo urbane Funktionen höchsten Grades, größter Bedeutung, höchster Qualität und größten symbolischen Wertes vereint werden.

Wir sollen nicht davor zurückschrecken, die historischen Städte als Beispiel zu betrachten. Ihr eindrucksvolles Bild entsteht häufig aus dem

Kontrast zwischen der verhältnismäßig bescheidenen Erscheinung der anonymen Gebäude für den gewöhnlichen Gebrauch und der hervorragenden Erscheinung von Gebäuden besonderer Zweckbestimmung. In den historischen Städten waren Kirchen, Paläste und Kathedralen diese hervorstechenden Gebäude. In unseren neuen Städten werden es diejenigen Bauten sein, welche der Gesellschaft als Ganzes dienen. Es werden dies die Parlamentsgebäude, die hohen Gerichte, die Rathäuser, Theater, Konzerthallen und Versammlungsstätten sein. Für diese Bauten sollten öffentliche Mittel, Schöpfungskraft und Talent großzügigsten investiert werden.

Natur- und Umweltschützer bringen berechnete Besorgnis über die Notwendigkeit zum Ausdruck, unsere Landschaft, das Wildleben und die Natur im allgemeinen zu schützen. Das sind wesentliche Gesichtspunkte für den Großteil unserer Weltbevölkerung, die als Bewohner der städtischen Umwelt einen ausgeprägten Bedarf an räumlichem, psychologischem und biologischem Kontakt mit der Natur hat. Die Erhaltung naturbelassener Landschaftsteile wird jedoch unmöglich werden, wenn wir nicht imstande sind, die Ausbreitung unserer städtischen Gebiete in scharfen Grenzen zu halten. Umweltplanung muß die Gestaltung der städtischen Umwelt einschließen, die wohl einen bewußten Gegensatz zur Natur bildet, die aber die besten Voraussetzungen für Sicherheit, Gesundheit und Erlebnisfreude an der Urbanität bieten muß.

Zusammenfassung

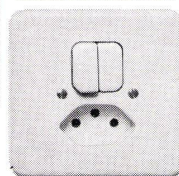
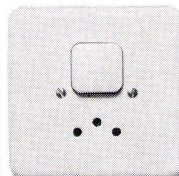
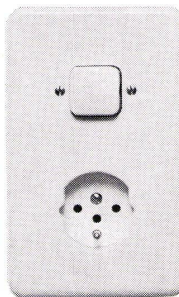
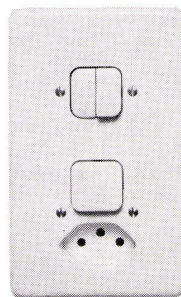
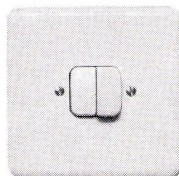
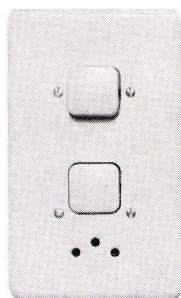
Im Vorhergehenden wurden einige strategische Maßnahmen besprochen, die geeignet wären, den Forderungen und Problemen unserer Ära gerecht zu werden. Diese Vorschläge sollten aber nicht als Rezepte, Thesen oder Dogmen mißverstanden werden. Die Absicht ist vielmehr, Wege aufzuzeigen, die im Rahmen der Gegebenheiten als zielführend erscheinen. Voraussetzung jedoch ist ein volles Verständnis der Grundlagen:

- I. Grundlegende Thesen.
 - II. Die globale Umweltkrise.
 - III. Die Bedürfnisse und Hoffnungen des Menschen.
 - IV. Das Wesen der Urbanität.
 - V. Die Planungsbürokratie.
 - IV. Das Wesen der Architektur.
- In diesem Sinne soll die neue Charta eine Weiterführung der Charta d'Athènes im Streben nach einer besseren Planung der vom Menschen geschaffenen und vom Menschen beeinflussten Umwelt darstellen.

Die neue Charta stellt einen Versuch dar, die Probleme der städtischen Gesellschaft unserer Zeit und ihrer Organisationen darzustellen und Richtlinien und Leitbilder für Lösungen anzuführen. Das Streben geht weiters dahin, innerhalb dieses Rahmens für ein Höchstmaß an individuellem Ausdruck, an Schöpfungskraft, Erfindungsgeist und Ideenvielfalt Raum zu schaffen.

¹ Vergleich aus der griechischen Mythologie: Zwei bedrohliche Gefahren, bei denen es unmöglich ist, eine zu vermeiden, ohne in die andere zu laufen.

Er war der Erste und hat sich bewährt...



unser Druckknopfschalter

mit der klar erkennbaren Einschaltstellung (einem XAMAX-Vorteil, der geblieben ist).

Als Weiterentwicklung präsentieren wir Ihnen den **Druckknopfschalter ohne Frontscheibe**, für Unterputzmontage, in den Schemata 0-, 1-, 3-, 6- und 0/2polig, für 10 A, 250 V. Die möglichen Kombinationen (mit Steckdosen Typ 12, 13 und 14) bieten Ihnen optimale Möglichkeiten für die Erweiterung bestehender Installationen und selbstverständlich auch bei neuen Projekten. Planen Sie rechtzeitig. Wir beraten Sie gerne.

Fabrikationsprogramm:

Elektro-Installationsmaterial, Verteilanlagen, Kondensatoren und Automatik-Elektronik

xamax



XAMAX AG
Birchstrasse 210, CH-8050 Zürich
Tel. 01/46 64 84

Architekten + Bauleitungsbüros

Mit unserer modernen **Fertigung** sind wir Ihr **preisgünstiger Zulieferer**.

Wir bieten Ihnen:

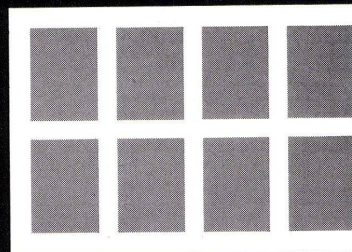
Planungen von **Möblierungen** für Hotels, Studios, Sozial- und Ferienwohnungen, nach Ihren **Entwürfen** oder unserer **Fabrikationsdesigns**.

Preisgünstige Serienanfertigungen nach Ihren Designs im Sektor Schrank- und Gestellbau und Gesamtmöblierungen.

Unsere Beweise erbringen Ihnen die **4R Systeme**, **Endlosbauwände**, **Schlafrummöblierungen**, die Sie in der neuen **Fabrikausstellung** besichtigen können.

Verlangen Sie unsere vielseitige Dokumentation. Unsere Dienstleistung, per Camion am Ort fertig aufgestellt.

Möbelfabrik 4R Produktions AG
Viktor von Brunsstrasse 15
8212 Neuhausen am Rheinfall
Telefon 053 21837



wahli fenster

Wahli + Cie AG
Fensterfabrik
3063 Papiermühle/Bern
Worblentalstrasse 10
Telefon 031 / 58 22 11